

## Protokoll der Elternratssitzung der Schuleinheit Entlisberg vom 5.2.2013

Ort:	Schulhaus Entlisberg
Teilnehmer:	<p><b>Elternvertretung:</b> Daniel Schmid, Gabriela Latour Erlinger, Rimma Koscheleva, Käthi Zavagni, Franziska Wenger, Vanessa Heimgartner, Daniela Raimann-Bolle, Seraina Pally, Martin Dietrich, Sharon-Anne Wilcox, Katja Merino, Celia Crameri, Valérie Grüter, Christina Ruob, Claudia Riboni, Marianne Barnard, Sonia Hines, Andrea Fleischer</p> <p><b>Abgemeldet:</b> Lisa Ramsberger, Lea Joos, Barbara Baur, Andrea Zarn</p> <p><b>Schulleitung:</b> Herr Bosbach</p> <p><b>Lehrervertretung:</b> Frau Hürlimann</p>
Protokoll	Nicole Küpfer

### Traktanden

1. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung  
Das Protokoll ist angenommen.
2. Budgetplanung
  - Adventssingen erbrachte ein Plus von Fr. 225.- für den Elternrat. Schule erbrachte Fr. 820.-.  
Sommerfest darf mit einem leichten Defizit abschliessen.  
Das Gesamtbudget von 3'300.- wird vom Elternrat genehmigt.
3. Projektgruppen
  - Adventssingen:  
Hat gut geklappt, HelferInnen standen zur Verfügung, Debriefing mit der Schule und mit Barbara Borchers steht noch aus.  
Feedback aus dem Elternrat: gute Atmosphäre  
Wunsch nach einheitlicher Regelung für die Übergabe der Kinder in die Verantwortung der Eltern nach dem Anlass. Formulierung auf dem Infoblatt wie bisher belassen.  
Je nach Umnutzung der Kirche muss dieses, spätestens nächstes Jahr eine andere Lokalität gefunden werden.  
Anfangszeitpunkt von 18.30 ist besser als 18.00.  
Ablauf ändern: Verdankung vor dem Schlusslied, damit die Leute nicht schon

aufbrechen.

Akustik war ein Problem (Höhe des Mikrofons für alle Kinder justieren)

- Besuchsmorgen 19.3.2013:

Hauptverantwortliche: Sharon

Helferin: Katja

Wahl der Brötchen: grössere für Schule, kleinere für Kindergarten. Wird von der Schule bezahlt.

Infowand: jede Projektgruppe soll ein A4-Blatt an Sharon Wilcox schicken: sharon-anne@wildcoxpublishing.ch (gemäss Word-Vorlage, die per E-mail versandt wurde).

Präsidium und Dani Schmid werfen einen letzten Blick auf die Dokumente vor dem Drucken.

- Sommerfest:

Frage, ob der Chor wieder im gleichen Rahmen auftreten soll oder allenfalls mit weniger Musikern (dadurch auch kostengünstiger). Der Chor sollte weniger verstärkt und die Auftrittszeit kürzer sein.

Nicole klärt ab, ob das Theater Purpur wieder ein Theaterangebot macht.

Interesse besteht, das Angebot hat guten Anklang gefunden.

Schülermithilfe: klassenweise Zuteilung der Aufgaben kann so belassen werden, auch wenn am Fest selber dann eine Durchmischung stattfindet.

Zumba: ist gut angekommen.

Lärmintensive Aktivitäten sollten nicht zu nah am Essbereich auftreten.

Weitere Ideen für neue Ideen sind willkommen.

Dani kümmert sich als erstes ums Sponsoring.

- Kommunikation:

Lisa sucht Fotos vom Adventssingen – bitte ihr mailen.

E-Mail Adressen sind auf Excel-Tabellen verfügbar.

- Website:

Wunsch nach Fotos vom Adventssingen, Lisa ist bemüht, die Seite aktuell zu halten.

- Pädagogischer Themenabend:

Daniela Raimann schliesst sich Kati Pfister in der Gruppe an. Sie schlägt das Thema Hausaufgaben vor.

Nicole Küpfer schlägt vor, dass das Lehrerteam Ideen für passende Themen einbringt.

Marianne Barnard berichtet von einem Vortrag von Manfred Spitzer zum Thema digitale Demenz. Gabriela Latour gibt zu bedenken, dass sein Denkansatz umstritten ist.

Sonia Hines schlägt das Thema Elternkonferenz vor.

Wir warten auf weitere Vorschläge und entscheiden dann.

- Liste Freizeitangebote:

Kein neuen Informationen

- Projektgruppen:

Keine neuen Informationen

4. Präsidium Vorstand Schuljahr 2013/14  
Christina Ruob und Claudia Riboni stehen für das Amt nicht mehr zur Verfügung.  
Alle Elternräte sind dringend aufgefordert, sich die Übernahme des Amtes bis zur Sitzung im Juni zu überlegen, um ab dem kommenden Schuljahr das Amt anzutreten.
5. Elternkontaktgremium  
Keine neuen Informationen
6. Informationen der Schulleitung (Herr Bosbach)

### **Schulevaluation**

- Danke für die Mithilfe der Eltern
- Es war nicht einfach genügend Eltern für die Interviews zu finden, weil die Termine um 17 Uhr früh angesetzt waren. Leider gab es auch noch kurzfristige Absagen.
- Fragebogen Eltern – Rücklaufquote 85 % (sehr hoch).
- Die Auswertung der Fragebogen der Eltern, Schüler/innen und Lehrpersonen ergibt, dass die Schule überall (mit der einen Ausnahme) z. T. deutlich über dem kantonalen Durchschnitt liegt
- Der Wert der Elternumfrage unter dem kantonalen Durchschnitt betrifft diese Aussage: „Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.“  
Vergleich Rückmeldung Eltern / Schüler/innen zu dieser Aussage:  
Eltern: 44% weiss nicht, 39% Zustimmung, 13% genügend, 2% trifft nicht zu, 8 leer.  
Schüler/innen: 5% weiss nicht, 74% Zustimmung, 18% genügend, 3% trifft nicht zu.
- Der Abschlussbericht wird der Schule und Aufsichtskommission am 27.2.2013 vorgestellt
- Veröffentlichung des Berichtes im Internet (KSP und Schule) erfolgt im März

### **Beschwerden aus dem Quartier**

- Im Januar habe ich informiert, dass es immer wieder Reklamationen aus dem Quartier gibt – Klingelspiel, Schneebälle, Steine, Dreck, Holz durch geöffnete Fenster, Vandalismus.
- Vor allem das Verhalten einiger Kinder (verbal / Gesten) ist sehr bedenklich.
- Es braucht Mut von den unbeteiligten Kindern, um sich deutlich vom Verhalten der Kollegen/innen zu distanzieren.

### **Stellenplanung**

- Weil sich die Bautätigkeit im Quartier Entlisberg verzögert und weil es „schwache Jahrgänge“ gibt, treffen uns im kommenden Schuljahr diese Auswirkungen:

- Wir haben zu wenig Schüler/innen um zwei ganze 1. Klassen zu führen, eine Klasse muss als „halbe Klasse“ geführt werden.
  - Diese Klasse darf maximal 14 Schülerinnen haben.
  - Die Schüler/innen haben unverändert 24 Lektionen Unterricht, allerdings keinen Halbklassen-Unterricht mehr.
  - Die Klassenlehrerin verliert 7 Lektionen, die Teamteaching-Lehrerin 4 L., die Musikschul-Lehrerin 2 L.
- Wegen der prekären Situation gibt es auch einen Eingriff bei den 5. Klassen, von denen neu ebenfalls eine Klasse als halbe Klasse geführt wird. Die Eltern und Schüler/innen sind informiert.
  - Für die Schüler/innen verändert sich nichts, ausser dass sie keinen Halbklassen-Unterricht mehr haben.
  - Die KLP verlieren 2, die Handarbeitslehrerin verliert 3 Lektionen.
  - Problematisch: Die Klasse darf maximal 14 Schüler/innen haben, es müssen also Schüler/innen umgeteilt werden. Die KLP werden in Absprache mit der Schulleitung den Eltern Vorschläge unterbreiten.
- Weil die Schüler/innen-Zahlen sich rückläufig entwickeln und die Ressourcen für „Integrative Förderung“, DaZ und Aufgabenhilfe den Zahlen angepasst werden, verlieren wir in diesen Bereichen Lektionen. Die genaue Entwicklung ist erst Ende März absehbar. Zu diesem Zeitpunkt sollten auch die Ressourcen für die „Integrative Sonderschulung“ feststehen.  
Der integrative Kindergarten für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen wird im Kindergarten Moos II weitergeführt.

## 7. Varia

Keine Wortmeldungen

## 8. Termin der nächsten Sitzung: 3.6.2013, 19.20, Singsaal Schulhaus Entlisberg